

Nachrichten über die Anstalt

von Ostern 1853 bis Ostern 1854.

A. Lehrverfassung.

I. Prima. Ordinarius Dr. Hartung.

- 1) Religion in 2 Stunden wöchentlich durch den Superintendenten Dr. Dehler. Glaubenslehre nach Bender.
- 2) Deutsche Sprache in 2 Stunden durch den Ordinarius. Literaturgeschichte von Anfang bis auf Luther. Dabei Lesung mehrerer Abschnitte von Gottfrieds Tristan in der Ursprache, und Erklärung des Goethe'schen Drama's Tasso. Alle drei Wochen wurde eine schriftliche Ausarbeitung geliefert und corrigirt.
- 3) Lateinische Sprache in 8 Stunden durch den Ordinarius. Tacitus Annalen B. XI. und XII., cursorisch B. XIII. Cicero's officia, genauer B. I., und mit einmaliger Uebersetzung B. II. und III. Horazens Oden B. II. und I., Sermonen mit Weglassung der ungeeigneten B. I. und II. Hier wurde die Auslegung so viel als möglich in lateinischer Sprache gegeben. Adelphi und Heautontimorumenos des Terenz wurden rasch durchübersetzt. Anleitung zur Gewinnung eines echt lateinischen Ausdrucks nach Nügelbachs Stylistik, verbunden mit Extemporalien und Ausarbeitungen.
- 4) Griechische Sprache in 6 Stunden durch den Ordinarius. Homers Ilias VII. bis XII. incl., dabei sechs andere Rhapsodien privatim. Sophokles Antigone, dann cursorisch des Euripides Helabe. Demosthenes Rede für den Kranz, und Thukydides B. IV. Einige Uebungen im Rückübersetzen in das Griechische.
- 5) Hebräische Sprache in 2 Stunden durch Convector Dr. Altenburg. Stücke aus dem 1. Buch der Könige und aus der Genesis, ferner der Prophet Micha wurden gelesen. Einige Psalmen wurden memorirt, und alle vierzehn Tage ein Specimen zur Einprägung der Grammatik geliefert und corrigirt.
- 6) Französische Sprache in 2 Stunden durch den Inspector Bierwirth. Corneille's Sid und Molière's malade imaginaire nebst einigen Stücken in Ideler und Rolte, dabei wöchentliche Extemporalien, schriftliche und mündliche Uebungen im Gebrauch der französischen Sprache. Kurze Uebersicht der Literatur unter Ludwig XIV.
- 7) Philosophische Propädeutik in 2 Stunden durch Dr. Dehler. Psychologie, besonders das Erkenntnißvermögen. Logik nach Trendelenburg's elem. log. Aristotelices.

8) Mathematik in 4 Stunden durch Dr. Nauk. Trigonometrie und Stereometrie, Logarithmen und logarithmische Gleichungen, Zinsrechnung, Combinationslehre mit Einschluß der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Dabei wurden in dieser so wie in den übrigen Classen wöchentliche Aufgaben gemacht.

9) Physik in Verbindung mit der Secunda wöchentlich 1 Stunde durch Dr. Nauk. Akustik und Lehre von der Wärme.

10) Geschichte und Geographie in 2 Stunden durch Oberlehrer Voigtland. Vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur französischen Revolution. Sodann vom Anfang des Mittelalters bis auf Gregor VII., nach Schmidts Grundriß. Nebenbei Wiederholung der ganzen Geschichte und Geographie.

II. Secunda. Ordinarius Oberlehrer Voigtland.

1) Religion in 2 Stunden durch Dr. Dehler. Glaubenslehre nach Möller. Lesung der Apostelgeschichte in Luther's Uebersetzung.

2) Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Dr. Nauk. Gemeinsame Lesung Schiller'scher Schauspiele unter Leitung des Lehrers. Wöchentlich ein freier Vortrag und alle drei Wochen eine Ausarbeitung.

3) Lateinische Sprache in 10 Stunden durch den Ordinarius. Cicero pro Roscio Am. und Civiis B. III. Virgil's Aeneide B. III. und IV. Privatim einige leichtere Reden Cicero's. Wochenspecimina und Extemporalia nach Grysar. Dabei einige Memorirübungen.

4) Griechische Sprache in 6 Stunden durch den Ordinarius. Homers Odyssee B. XXIV., dann I. bis IV. incl., dabei einige Bücher privatim. Xenophons Anabasis B. V., theilweise mit lateinischer Nachübersetzung. Correcturen zur Befestigung der Grammatik und einige Memorirübungen.

5) Hebräische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Grammatik und Lesebuch nach Gesenius, Exercitia nach Schröder.

6) Französische Sprache in 2 Stunden durch Inspector Bierwirth. Die unregelmäßigen Verba und die Syntax, verbunden mit Extemporalien und schriftlichen Correcturen. Von Ségurs Krieg Napoleons mit Rußland wurden IV. bis VII. B. incl. gelesen.

7) Mathematik in 4 Stunden durch Dr. Nauk. Proportionen, Aehnlichkeit geradliniger Figuren und Lehre vom Kreise. Gleichungen des zweiten Grades, Reihen und Progressionen mit Einschluß der figurirten Zahlen.

8) Physik wie in Prima.

9) Geschichte und Geographie in 3 Stunden durch den Ordinarius. Vom Beginn des peloponnesischen Krieges die griechische und die macedonische Geschichte nach Schmidt. Die römische bis zum Anfang des punischen Krieges. Dabei Wiederholung der deutschen Geschichte und der Geographie.

III. Tertia. Ordinarius der Convector Dr. Altenburg.

1) Religion in 2 Stunden durch Archidiaconus Langethal. Biblische Geschichte nach Zahn von Jesu Himmelfahrt bis Ende. Religionslehre nach Dr. Möller's Leitfaden bis zu §. 30.

2) Deutsche Sprache in 2 Stunden durch den Ordinarius. Bach's Lesebuch wurde den Schülern erklärt. Dabei freie Vorträge als Erklärung und Recitation dieser Gedichte. Alle 14 Tage ein schriftlicher Aufsatz.

3) Lateinische Sprache in 10 Stunden theils durch den Ordinarius und theils durch Dr. Merkel (anfangs durch Dr. Senkel). Ciceronische Chrestomathie von Friedemann und Ovid's Verwandlungen Bd. XI. mit Auswahl. Uebersetzungen ins Lateinische nach Hechel, Holzer und Waller, dabei wöchentliche Specimina.

4) Griechische Sprache in 6 Stunden durch dieselben. Jacobs Lesebuch und Blumenlese, in letzterer die Epigramme und die homerischen Stücke. Rückübersetzungen in das Griechische nach Kost. Privatim unter Anleitung des Lehrers wurden die anderen Theile des Elementarbuches gelesen.

5) Französische Sprache in 2 Stunden durch Inspector Bierwirth. Sanguins Grammatik und Numa Pompilius.

6) Mathematik in 3 Stunden durch Dr. Nauk. Parallelogramme, Gleichflächigkeit, Verwandlung und Theilung geradliniger Figuren, pythagoreischer Lehrsatz für rechtwinklige und schiefwinklige Dreiecke, Gleichungen des ersten Grades, Potenzen und Wurzeln.

7. Naturkunde in 2 Stunden durch Dr. Nauk. Im Sommer Botanik mit Excursionen, im Winter Zoologie mit Hilfe des Atlases von Goldfuß.

8) Geschichte und Geographie in 2 Stunden durch Inspector Bierwirth. Von der Reformation bis zur französischen Revolution, dabei Wiederholung der ganzen Geschichte. Geographie des geschichtlichen Schauplatzes, namentlich Deutschlands, der Niederlande, Frankreichs und Amerika's.

6) Gesang in 2 Stunden durch Cantor Heß.

IV. Quarta. Ordinarius Dr. Merkel (früher Dr. Senkel).

1) Religion in 2 Stunden durch Archidiaconus Pangethal. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn, von S. 21 bis Ende. Religionslehre nach Dr. Möllers Leitfaden und Spruchbuch bis S. 26.

2) Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Inspector Bierwirth. Praktische Uebungen zum Michtigsprechen und Schreiben. Bach's Lesebuch. Schriftliche Nacherzählungen und Beschreibungen.

3) Lateinische Sprache in 10 Stunden durch den Ordinarius. In Cornelius Nepos, Miltiades und Themistokles u., dabei loci memoriales. Uebersetzungen nach Gröbbel zur Einübung der Syntax, dabei wöchentliche Correcturen.

4) Griechische Sprache in 6 Stunden durch den Ordinarius. Grammatik nach Hartung bis zu den Zeitwörtern auf *μι* incl. Uebungen im beiderseitigen Uebersetzen nach Jacobs und Kost.

5) Mathematik in 3 Stunden durch Dr. Nauk. Die ersten Elemente der Geometrie bis zur Congruenz der Dreiecke incl. Decimalbrüche, entgegengesetzte Größen, Buchstabenrechnung.

6) Naturgeschichte im Verein mit Tertia.

7) Geschichte und Geographie in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Von der Entdeckung Amerika's bis zum spanischen Erbfolgekrieg nach Bredow's merkwürdigen Begebenheiten. Geographie von Volger, verbunden mit Geschichtsrepetition.

8) Gesang in 2 Stunden durch Cantor Heß.

9) Schönschreiben in 1 Stunde durch denselben.

10) Zeichnen in 2 Stunden durch Sextus Wahle.

id. V. Quinta. Ordinarius der Alunneninspector Bierwirth.

1) Religion in 2 Stunden durch Archidiaconus Langethal. Zahn's biblische Geschichte des N. T. von S. 65 bis zu Ende. Luther's Katechismus erstes Hauptstück nebst Sprüchen.

2) Deutsche Sprache in 4 Stunden durch Cantor Heß. Uebungen in richtigem und gefühltem Lesen nach Oltrogge's Lesebuch, dabei mündliche und schriftliche Nacherzählungen und Dictate zur Uebung im Rechtschreiben.

3) Lateinische Sprache in 10 Stunden durch den Ordinarius, und dabei in 4 getrennten Stunden für die untere Abtheilung durch Dr. Altenburg. Meiring's Grammatik, Ellendt's Lesebuch, Gröbel's Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen.

4) Mathematik in 3 Stunden durch Dr. Nauck. Geometrische Formenlehre. Praktisches Rechnen nach Warbach's Exempelbuch.

5) Naturkunde in 2 Stunden durch Cantor Heß. Im Sommer Botanik mit Excursionen, im Winter Zoologie mit Hilfe des Atlases von Goldfuß.

6) Geschichte und Geographie in 3 Stunden durch Cantor Heß. Bredow's merkwürdige Begebenheiten von der Schlacht bei Actium bis zum Tode Friedrichs des Großen. Geographie von Europa, Asien und Amerika, und speciell von Deutschland.

8) Schönschreiben in 3 Stunden durch Cantor Heß.

9) Gesang in 2 Stunden durch denselben.

10) Zeichnen in 2 Stunden durch Sertus Wahle.

Die Uebungen in mündlichen Vorträgen wurden in der bisherigen Weise fortgeführt.

Die Turnübungen wurden im Sommersemester an den Mittwochen und Sonnabenden gepflogen unter der Leitung des Dr. Nauck.

Auch ist zu erwähnen, daß Dr. Nauck Schülern der obersten Classen Privatunterricht in der Stenographie nach Stolze's System ertheilt hat, woran eine nicht geringe Zahl sich mit Nutzen betheiligte.

B. Verzeichniß der Thematata zu den Ausarbeitungen in deutscher und lateinischer Sprache.

I. Lateinische Arbeiten in Prima.

- 1) Ismenae causa cum Antigona causa comparatur.
- 2) Commentatio de diverbio Creontis atque Antigonae.
- 3) De Haemonis, qui est apud Sophoclem, natura et moribus.
- 4) Polyxene quomodo immolata sit.
- 5) Demosthenes quomodo rempublicam administraverit (Probearbeit nach der Rede für den Kranz).
- 6) Argumentum adelphorum comoediae.
- 7) Quae res insunt carmini Horatiano Od. I, 3. pluribus verbis explanantur.
- 8) *Αἰών* sive Praeae et *Ἄτης* sive Culpae vis ac natura exemplis illustratur Achillis, Meleagri et Coriolani.
- 9) Ajax et Ulysses de armis Achillis contendunt.

- 10) Quonam jure de Achille Homericō Horatius dixerit illud: Jura negat sibi nata, nihil non arrogat armis.

II. Deutsche Ausarbeitungen in Prima.

- 1) 'Ο χοῦσι' εἰδώς, οὐχ ὁ πόλλ' εἰδώς σοφός.
- 2) Vier Sätze, erweitert zu Fabeln und Allegorien.
- 3) Räthsel und Charaden.
- 4) Ere wil des libes nôt,
gemach daz ist der êren tôt. (Tristan u. Isolt.)
- 5) Duo cum idem faciunt, saepe possumus dicere:
Hoc licet impune facere huic, illi non licet. (Terentii adelphi.)
- 6) Was soll man lesen und wie soll man lesen? (Extemporale.)
- 7) Wozu nützt denn die Beschäftigung mit den alten Sprachen und den alten Autoren?
- 8) Τὸ πᾶς δίκαιον γλυκὺν πικροτάτα μένει τελευταία. (Pindar.)
- 9) Exposition zu Goethe's Torquato Tasso.
- 10) „Man fühlt die Absicht und man ist verstimmt.“ Durch Beispiele zu erläutern.
- 11) Leben und Charakter der Prinzessin Eleonore in Goethe's Tasso.
- 12) Der Wechsel unterhält, doch nützt er kaum.
- 13) Durch Hefigkeit ersetzt der Irrende
Was ihm an Einsicht und an Kräften fehlt.
- 14) Und wer der Dichtung Stimme nicht vernimmt,
Ist ein Barbar, er sei auch wer er sei.
- 15) Des Lebens Mühe
Lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen.
- 16) Ueber Vieles kam
Der Mensch zum Herrn sich machen: seinen Sinn
Bezwinget kaum die Noth und lange Zeit.
Beweis, daß das Thoren sind, die es auf die Noth und die Zeit ankommen lassen:
man muß auch sich selbst bezwingen lernen.

III. Deutsche Arbeiten in Secunda.

- 1) Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen;
Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. (Schiller.)
- 2) Ueber die Nothlüge.
- 3) Aurum summi materies mali. (Hor. od. III, 24, 48.)
- 4) Wie kann man sein Leben verlängern?
- 5) Welchen Zweck haben die Schulferien?
- 6) Suchst Du das Höchste, das Größte? — Die Pflanze kann es dich lehren:
Was sie willenlos ist, sei Du es wollend — das ist's. (Schiller.)
- 7) Keine Keis' auf Erden scheint
Mir so groß und schwer zu sein,
Als die Keis' aus uns heraus
Und die Keis' in uns hinein. (Wilhelm Müller.)
- 8) „Aufschub ist der Dieb der Zeit.“ (Young.)
- 9) Welche Vortheile und welche Nachtheile gewähren große Städte ihren Bewohnern?
- 10) Graf Adalbert von Babenberg (poetisch bearbeitet).

- 11) *Gaudia principium nostri sunt saepe doloris.* (Ovid.)
- 12) „Verbunden werden auch die Schwachen mächtig.“ (Schiller's *W. Tell.*)
- 13) Im Unglück halt' aus, im Glück halt' ein!
- 14) „Kein Mensch muß müssen.“ (Lessing's *Nathan.*)
- 15) Inwiefern ist das ganze Leben des Menschen ein fortwährendes Examen?
- 16) Das Verderbliche der Romanenlectüre.
- 17) Warum sind so wenige Menschen mit ihrem Schicksale zufrieden?

IV. Deutsche Arbeiten in Tertia.

- 1) Heilsame und schädliche Wirkungen des Windes.
- 2) Ludwig der Eiserne. Nachzählung. Gedicht von Ludwig Storch.
- 3) Lob des Efels.
- 4) Pflügen und nicht säen, lesen und nicht verstehen, heißt halb müßig gehen.
- 5) *Qui proficit in litteris et deficit in moribus, plus deficit, quam proficit.*
- 6) Wie hab' ich meine Ferien verlebt?
- 7) Wir streben oft nach Dingen,
Die, wenn sie uns gelingen,
Des Unglücks Quelle sind.
Ein Schein, der uns bethört
Und uns're Ruhe stört,
Macht uns für wahre Güter blind.
- 8) Würde, Würde,
Nie gibt der Stand, nie geben Güter
Dem Menschen die Zufriedenheit.
Die wahre Ruhe der Gemüther
Ist Tugend und Zufriedenheit.
Genieße, was Dir Gott beschieden,
Entbehre gern, was Du nicht hast.
Ein jeder Stand hat seinen Frieden,
Ein jeder Stand auch seine Last.
- 9) Die Zeichen im Walde. Gedicht von L. Tieck.
- 10) Der Spaziergang am Morgen nach Schiller's Spaziergang.
- 11) Beschreibung eines Gewitters und seiner Folgen. (Extemporale.)
- 12) Sorg', aber nicht zu viel,
Es geht doch, wie's Gott haben will.
- 13) Lied vom braven Mann.
- 14) Wiege und Sarg. Vergleichung.
- 15) Der Neid thut sich selber leid. Chrie.
- 16) Geringes ist oft die Wiege des Großen.
- 17) Schilderung eines Jahrmarkts in einer kleinen Stadt.
- 18) Das Leben verglichen mit einem Jahrmarkt. Cicero. *Tusc.* 5, 3. Lebensmarkt von Klemens Schmidt.
- 19) Abendbetrachtung eines Nachtwächters.
- 20) Werth der Mode.
- 21) Noth kennt kein Gebot.
- 22) Des Zornes Ausgang ist die Reue.

C. Mittheilungen aus den hohen Verfügungen.

Circulare vom 29. April. Empfehlung der von dem Maler und Lithographen Loeillot de Mars zu Berlin gefertigten lebensgroßen Brustbilder der Regenten Preußens von dem großen Kurfürsten bis zu des jetzt regierenden Königs Majestät.

Da für das laufende Jahr die Mittel bereits verausgabt waren, so mußte deren Anschaffung verschoben werden.

Circulare vom 24. März. Empfehlung der Schrift: die gymnastischen Frei-Uebungen nach dem System von P. H. Lings, reglementarisch dargestellt von Hg. Rothstein.

Circulare an sämtliche Abiturienten-Prüfungs-Commissionen vom 7. März, resp. 24. Febr. Jeder Vorfatz zu Täuschungen bei den schriftlichen Prüfungsarbeiten oder bei der mündlichen Prüfung soll fortan in der Art bestraft werden, daß die Schüler oder fremden Maturitäts-Aspiranten, welche bei der Benutzung von unerlaubten Hilfsmitteln betroffen werden oder anderen zu einem Betruge behilflich gewesen sind, sofort von der Prüfung ausgeschlossen und bis auf den nächsten Prüfungstermin zurückgewiesen werden.

Circulare gleicher Art vom 12. März, resp. 7. März. Die Prüfungs-Commissionen sollen den Aspiranten des Postfaches keine Zeugnisse der Reise nach der Bestimmung unter lit. C. §. 28 des Prüfungs-Reglements, sondern lediglich nach den für alle Examinanden geltenden Bestimmungen unter lit. A. und B. des genannten §. ertheilen und ausstellen.

Unter dem 17. August. Mittheilung einer hohen Ministerialverfügung vom 10. Aug. wegen Zulassung der Candidaten der Theologie zur Prüfung pro facultate docendi, welche Verfügung den Theologie Studirenden bei ihrem Abgange zur Universität bekannt zu machen ist.

Unter dem 8., resp. 1. Febr. Circulare. Der Besuch der allgemeinen deutschen Lehrerversammlung wird verboten.

Unter dem 10. Febr. Circulare, die Auszahlung des Gnadengehaltes entlassener Militär-Invaliden bei geschahener anderweitiger Anstellung betreffend.

D. Chronik der Anstalt.

Die zu Ende des vorigen Schuljahres erkrankten Lehrer waren bei dem Wiederbeginne des Unterrichtes am 4. April so ziemlich wieder genesen.

Da bei dem Fehlen einer sechsten Classe die meisten Schüler länger als ein Jahr in Quinta verweilen müssen, aber der lateinische Unterricht der Neueingetretenen sich mit dem der älteren Schüler nicht gut vereinigen läßt, so hat das königliche Hohe Schul-Collegium auf den Antrag des Directors unter dem 9. April genehmigt, daß die untere Abtheilung der Quinta in vier besondern Stunden durch den Convector Dr. Altenburg in den Anfangsgründen der lateinischen Sprache unterrichtet werde, während zugleich die obere Abtheilung getrennt durch den Ordinarius der Quinta fortgebildet werde, so daß der Unterricht beider Abtheilungen fortan nur in sechs wöchentlichen Stunden vereinigt bleibe.

Dafür hat Convector Altenburg den Religionsunterricht, welchen er bisher in den drei unteren Classen ertheilt, abgegeben, und dieser ist zufolge hoher Verfügungen vom 23. März und 9. April vom Archidiaconus Langenthal übernommen worden. Dieser Mann, dessen Leben bis zu seiner Berufung hieher der Jugenderziehung gewidmet war, hat von 1817 bis 1834 als Mitbegründer der Erziehungsanstalt in Keilhau gewirkt, sodann ein

Jahr lang an einer ähnlichen Anstalt zu Willisau im Luzernischen; von 1835—1842 war er Vorsteher einer Erziehungs- und Waisenanstalt in Burgdorf, von 1841—1851 Vorsteher einer Töchterchule und eines Lehrerseminars in Bern. Von 1851—1853 wirkte er wieder in Keilhau, bis er im März dieses Jahres als Archidiaconus nach Schleusingen berufen wurde.

Mit gewohnter Aufopferung hat derselbe, als er sah, daß die Vereinigung der dritten und vierten Classe im Religionsunterricht bei der gewachsenen Schülerzahl nicht zweckmäßig sei, sich freiwillig entschlossen, wöchentlich zwei Stunden mehr zu geben, so daß die Trennung dieses Unterrichtes bereits nach den Sommerferien statthaben konnte. Seiner Thätigkeit verdankt es auch das Gymnasium, daß endlich ein passender Kirchenstand für die nicht als Singschor bei der Liturgie beschäftigten Schüler und zugleich für die beaufsichtigenden Lehrer angewiesen worden ist, so wie er auch sonst zum Besten der Anstalt bereits viel Gutes gewirkt hat. Von Ostern ab wird er auch den Religionsunterricht in Secunda übernehmen.

Durch hohe Verfügung vom 26. Mai wurde dem Conrector Dr. Altenburg ein sechswochentlicher Urlaub zu einer Badecur in Carlsbad vom Anfang Junius ab gewährt, und zu gleicher Zeit zu dessen Vertretung der Candidat des höheren Schulamtes Dr. Ackermann aus Coderleben bei Querfurt hieher berufen.

Zufolge hoher Verfügung vom 3. August hat Dr. Merkel am 12. August wiederum sein Amt übernommen, und Dr. Henkel, sein Stellvertreter, scheidet aus. Letzterer hat sich in dieser ein volles Jahr andauernden Amtsverweisung so trefflich bewährt, daß ihm die Liebe und Achtung nicht allein der Schüler, sondern auch aller Einwohner hiesiger Stadt, welche ihn kennen lernten, und meine volle Anerkennung zu Theil geworden sind.

Durch die hohe Gnade des königlichen Ministerii und des königlichen Provinzialschulcollegii sind den Lehrern in diesem Jahre wiederum dieselben Unterstützungen wie im vorigen aus der Staatscasse zugewendet, außerdem auch 100 Thlr. Gratificationen aus dem Ueberflusse der Gymnasialcasse vertheilt worden.

Dem Speisewirth der Alumnen Baumann ist von des Königs Majestät in Rücksicht auf die hohen Preise der Lebensmittel für das Jahr 1853 ein außerordentlicher Zuschuß von 200 Thlr. aus dem Centralfonds allergnädigst bewilligt worden.

Den Geburtstag Seiner Majestät des Königs beging das Gymnasium durch einen Redeactus und Gesang. 1) der Secundaner Eckhardt schilderte die Schlacht bei Leuthen; 2) der Primaner Vohsemeyer schilderte den Dichter von Kleist als den Kärner des siebenjährigen Krieges; 3) der Primaner Grosch sprach über das Verhältniß Friedrichs des Großen zu Voltaire; 4) Oberlehrer Voigtland sprach über den preussischen Staat als ein Ergebnis kluger Berechnung und ununterbrochener Anstrengung seiner Fürsten.

Ueber das sittliche Verhalten unserer Schüler haben wir im Ganzen nicht zu klagen. Nach Weihnachten trat ein Schüler in Prima ein, welcher von einem anderen Gymnasium mit einem ziemlich günstigen Zeugniß abgegangen war, um als Supernumerarius zu dienen, bald aber zur Fortsetzung der Gymnasialstudien sich entschlossen hatte. Dieser Schüler beging eine Unsitlichkeit, wegen der er nach ein paar Wochen wieder entfernt werden mußte. Zu Anfang des März wurde ein Schüler aus Secunda wegen Ungehorsams entlassen. Außerdem war das Verhalten unserer Schüler auch in diesem Jahre löblich, und besonders haben sich die Schüler der obersten Classen durch ein gesittetes und anständiges Betragen ausgezeichnet. Nur eine Unart, fürchte ich, möchte noch nicht ganz verschwunden sein, daß nämlich hin und wieder Schüler im Freien wandelnd mit brennenden Cigaren erblickt werden, welches, wenn Primaner es sich erlauben, auch von den jüngeren Mitschülern nachgeahmt wird. Fälle der letzteren Art sind einige vorgekommen und bestraft worden, wobei es auf-

fällig war zu erfahren, daß man in Kaufläden Kindern Cigarren für einige Pfennige verabreicht hatte, wo doch die Absicht der Käufer, dieselben für sich zu gebrauchen, leicht zu erkennen war.

E. Statistische Nachrichten.

Die Schülerzahl betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres 115, von denen 21 in Prima, 17 in Secunda, 16 in Tertia, 27 in Quarta, 34 in Quinta saßen. Im darauf folgenden Sommersemester stieg die Gesamtzahl bis 124, doch traten im Laufe des Semesters 2 aus, so daß sie zu Ende des Semesters noch 122 war, nämlich 24 in Prima, 13 in Secunda, 25 in Tertia, 30 in Quarta und 30 in Quinta. Gegenwärtig befinden sich wiederum 22 in Prima, 13 in Secunda, 23 in Tertia, 29 in Quarta, 30 in Quinta, zusammen 117. Eingetreten sind im Laufe beider Semester 28, ausgetreten 26. Davon sind 5 zu Otern und 3 zu Michaelis nach bestandener Maturitätsprüfung zu anderweitigen Studien übergegangen, nämlich 1) Julius Raabe, Sohn des Herrn Pastors und Superintendentur-Verweisers zu Gößitz, im Ziegenrücker Kreise, ging nach Halle, um Theologie zu studiren. 2) Edgar Schmidt, Sohn des Herrn Justizrathes hier, studirt Jura gegenwärtig in Leipzig. 3) Robert Albrecht, Sohn des Herrn Weinhändlers zu Heinrichs, studirt die Rechte in Halle. 4) Richard Wenzel, Sohn des Königlich Preussischen Gerichtsdirectors zu Ilmenau, widmete sich dem Militärdienste. 5) Karl Cysjel, Sohn des Herrn Försters auf dem Mesfelde bei Langensalza, erlernt die Forstwissenschaft gegenwärtig hier unter der Leitung des Herrn Oberförsters Klingner. Dazu kommen die zu Michaelis abgegangenen 6) Wilhelm Bemmmer, Sohn des Herrn Fabrikanten zu Iserlohn, studirt Medicin auf dem Königl. Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin. 7) Emil Morgenth, Sohn des verstorbenen Bürgermeisters hier, widmete sich dem Militärdienste. 8) Alfred Leo, Sohn des Herrn Gerichtssecretärs zu Langensalza, widmete sich dem Forstwesen und dient gegenwärtig als Freiwilliger bei dem 7. Ulanen-Regimente in Langensalza.

Der Lehrapparat hat folgenden Zuwachs erhalten:

- 1) Durch Geschenke des Königl. Hohen Ministerii:
- 1) Grundriß der Physik von Spiller.
- 2) Des verstorbenen Wirklichen Geheimen Regierungsrathes Dr. Hoffmann's Abhandlungen im Gebiete der Staatswissenschaft.
- 3) Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum B. IX. Heft 2 und 3.
- 4) Rheinisches Museum der Philologie B. VIII. S. 1—4.
- 5) Germaniens Völkerstimmen von Firmenich die 16. und 17. Lieferung.
- 6) Corpus Reformatorum B. XIX.
- 7) Wandkarte des Preussischen Staates, welche im Verlage der Königl. Hofsteindruckerei Winkelmann und Söhne in Berlin erschienen ist.
- 8) Crelle's Journal für reine und angewandte Mathematik. B. 45 und 46.
- 9) Mythologisches Wörterbuch von Mitsch, 2 Bände.
- 10) Moeridis atticistae lexicon Atticum ed. G. Ant. Koch, Lips. 1830.
- 11) P. Syri mimi et aliorum sententiae cum Laberii prologo et fragm. morall. ed. J. C. Orellius, Lips. 1822.
- 12) Cicero's Briefe überfetzt von Wieland, 7 Bände.

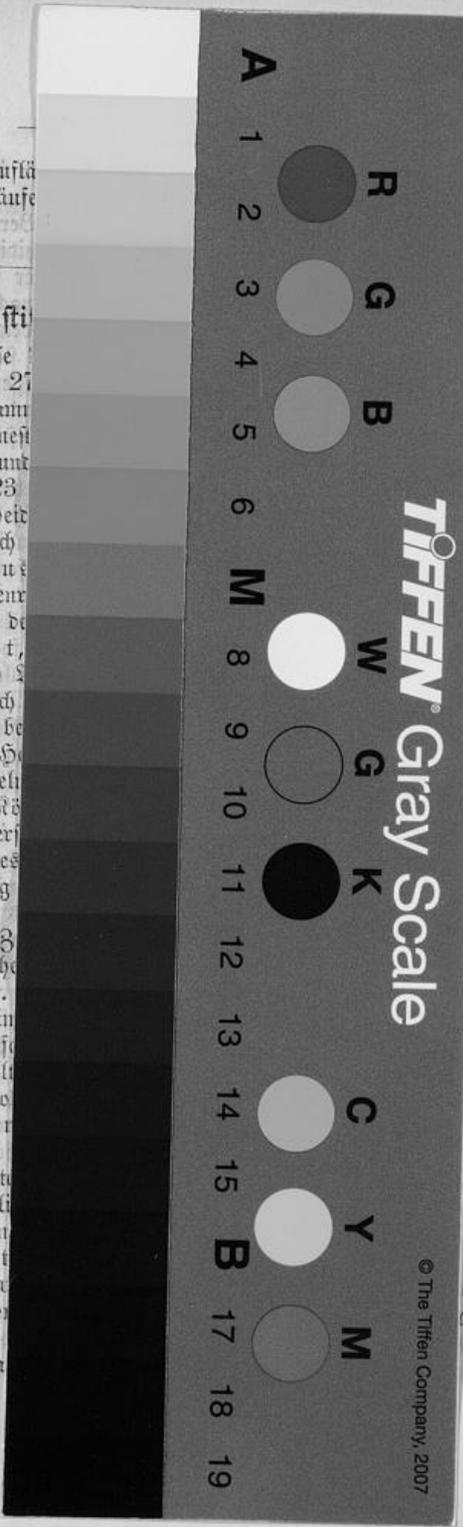
fällig war zu erfahren, daß man in Kauf
 reicht hatte, wo doch die Absicht der Käufe
 femien war.

K. Statist

Die Schülerzahl betrug am Schlusse
 Prima, 17 in Secunda, 16 in Tertia, 2
 folgenden Sommersemester stieg die Gesamt
 sters 2 aus, so daß sie zu Ende des Semest
 Secunda, 25 in Tertia, 30 in Quarta und
 derum 22 in Prima, 13 in Secunda, 23
 men 117. Eingetreten sind im Laufe beid
 5 zu Ostern und 3 zu Michaelis nach
 Studien übergegangen, nämlich 1) Zuline
 intendur-Berwesers zu Gößlig, im Ziegen
 studiren. 2) Edgar Schmidt, Sohn de
 wärtig in Leipzig. 3) Robert Albrecht,
 studirt die Rechte in Halle. 4) Richard
 richtsdirectors zu Zinnenau, widmete sich
 des Herrn Försters auf dem Melefeld be
 gegenwärtig hier unter der Leitung des Ho
 zu Michaelis abgegangenen 6) Wilhelm
 zu Iserlohn, studirt Medicin auf dem Kö
 7) Emil Margenroth, Sohn des ver
 Militärdienste. 8) Alfred Leo, Sohn des
 sich dem Forstwesen und dient gegenwärtig
 Langensalza.

Der Lehrapparat hat folgenden B

- 1) Grundriß der Physik von Spiller.
- 2) Des verstorbenen Wirklichen Geheim
 lungen im Gebiete der Staatswissensf
- 3) Haupts Zeitschrift für deutsches Alt
- 4) Rheinisches Museum der Philo
- 5) Germania's Völkerstimmen von Firt
- 6) Corpus Reformatorum B. XIX.
- 7) Wandkarte des Preussischen Staats
- 8) Winkelmann und Söhne in Berl
- 9) Crelle's Journal für reine und an
- 10) Mythologisches Wörterbuch von Nit
- 11) P. Syri mimi et aliorum senten
- 12) Cicero's Briefe überfetzt von Wietl



oerab
 zu er
 rnis
 21 in
 darauf
 Seme
 13 in
 wie
 zusam
 t sind
 eitigen
 Super
 gie zu
 gegen
 wirts
 t Ge
 Sohn
 ft ge
 en die
 ffelers
 Berlin
 h dem
 idmete
 ante in
 byhand

- 13) Köppen, die Bibel ein Wort der göttlichen Weisheit, 2 Bände.
- 14) Die Reise des jüngeren Anacharsis durch Griechenland, 8 Bände.
- 15) Genesis hebraice et graece ed. Schumann.
- 16) Fr. Ehrenbergs Reden an die gebildeten Menschen über die heiligsten Angelegenheiten des Geistes und Herzens, 2 Bände.
- 17) Ciceronis oratt. quatuor ed. Fr. A. Wolf.
- 18) Quaestiones Philoneae ser. Grossmann, Leipzig 1829.
- 19) Aeschyli Oresteia griechisch und deutsch von Franz.
- 20) Aristotelis organon ed. Th. Waitz, 2 Bände.
- 21) Goedeke's 11 Bücher deutscher Dichtung von Seb. Brant bis auf die Gegenwart, 2 Bde.
- 22) Heyse's ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache, 2 Bde.
- 23) Pausaniae descriptio Graeciae, ed. Schubart et Walz, 3 Bde.
- 24) Virgillii opera a Chr. G. Heyne, editio IV. cur. Wagner.

II. Durch Ankäufe aus dem Walchischen und Daunungischen Legaten-Fonds:

- 1) Kante's preussische Geschichte, 3 Bde.
- 2) Humboldts Kosmos B. III., 1.
- 3) Beckers römische Alterthümer B. III., 1.
- 4) Vogts Petrefacten, 2 Bde.
- 5) Plinii historiae naturales, ed. J. Sillig, B. II.
- 6) Geschichte Griechenlands von G. Grote, übersetzt von Meißner, B. II., 2.
- 7) Grimms deutsches Wörterbuch 1—4. Lieferung.
- 8) Alterthumswissenschaft, Jahrgang 1852 und 1853.
- 9) Mügels Zeitschrift für das Gymnasialwesen Jahrg. 1852 und 1853.
- 10) Fickers Musterblätter zum Zeichnen.
- 11) Busch, freie Handzeichnungen.
- 12) Oldendorps Anleitung zum Zeichnen.

III. Ankäufe für die Schülerbibliothek:

- 1) Schuberts Märchen.
- 2) Bartholds Geschichte des deutschen Städtewesens, 4r Bd.
- 3) desselben Geschichte der Hanse.
- 4) Schloßers und Kriegks Weltgeschichte, 22—31. Lieferung.
- 5) Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, B. 20—22.
- 6) Steffens drei Norweger.

Herr Superintendent Dr. Dehler schenkte dieser Bibliothek Paul Flemmings teutsche poemata, Lübeck in Verlegung bei Laurentz Zauchen.

Für Arztkohn und Medicin sind in diesem Jahre 28 Thlr. 21 gr. 6 pf. aus dem Walchischen Legate für ärmere Schüler gezahlt worden.

F. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Am Dienstag den 4. April Vormittags von 8—12 Uhr Prüfung der beiden
Elementarklassen Septima und Sexta.

Am Mittwoch den 5. April Prüfung der Gymnasialklassen.

A. Vormittags von 9 Uhr an.

- 1) Religion in Quarta durch Archidiaconus Langenthal.
- 2) Religion in Prima durch Superintendent Dr. Dehler.
- 3) Geographie in Quinta durch Cantor Heß.
- 4) Geschichte in Secunda durch Oberlehrer Voigtland.
- 5) Mathematik in Quarta und Prima durch Dr. Nauk.
- 6) Latein in Quinta durch Inspector Bierwirth.
- 7) Französisch in Tertia und Secunda durch Inspector Bierwirth.

B. Nachmittags von 2 Uhr an.

- 1) Latein und Griechisch in Quarta durch Dr. Merkel.
- 2) Desgl. in Tertia durch Dr. Altenburg und Dr. Merkel.
- 3) Desgl. in Secunda durch Oberlehrer Voigtland.
- 4) Desgl. in Prima durch Dr. Hartung.

Am Donnerstag den 6. April, Nachmittags von 2 Uhr an Schlussfeier.

- 1) Freie Vorträge von Schülern aus allen Classen.
- 2) Vorher und nachher Gesang der Choristen.
- 3) Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Uebersicht der statistischen Verhältnisse der Anstalt
im Schuljahre von 1853—54.

Lehrer-Collegium.	Allgemeiner Lehrplan.						Verhältnisse								
	Fächer.	Klassen u. Stunden.					Summa.	der Schüler.				der Abiturienten.			
		Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.		In den Klassen waren:	knaben aufger.	knaben entlass.	Sind jetzt:	Entlassen sind:	Studiren no?	Was?	
1) Director und Professor Dr. Hartung.	Lateinisch	8	10	10	10	10	48	I.	21	12	11	22	1	Halle	Theolog.
	Griechisch	6	6	6	6	—	24								
	Deutsch	2	2	2	2	4	12	II.	17	10	14	13	1	Halle	Jura.
2) Corrector Dr. Altenburg.	Hebr.	2	2	—	—	—	4								
	Franz.	2	2	2	—	—	6	III.	16	16	9	23	1	Leipz.	Jura.
3) Oberlehrer Voigtland.	Religion	2	2	2	2	2	10								
	Philos.	2	—	—	—	—	2	IV.	27	19	17	29	2		Militär.
4) Mathematicus Dr. Naucl.	Mathem.	4	4	3	3	3	17								
	Naturf.	1	1	2	2	2	8	V.	34	13	17	30	2		Forstwef.
5) Gymnasiallehrer Dr. Merkel.	Geschichte und Geogr.	2	3	3	2	3	13						1	Berlin	Medicin.
	Geogr.	—	—	—	—	—	—	Sa.	115	70	68	117	8		
6) Alumnenspector Bierwirth.	Singen	—	—	2	2	2	6								
	Zeichnen	—	—	—	2	2	4								
	Schönsch.	—	—	—	1	3	4								
7) Superintend. Dr. Dehler.	Summa	31	32	32	32	31	158								
8) Archidiaconus Langethal.															
9) Cantor Hess.															
10) Zeichenlehrer Sert. Wahle.															

Zu den angezeigten Prüfungen und Vorträgen beehre ich mich alle Freunde der Jugendbildung ergebenst einzuladen.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 24. April. Die Neuaufzunehmenden müssen sich am 22. April hier einfinden.

Dr. Hartung.

Bericht der hiesigen Hochschule der Kunst

im Schuljahr von 1853-54

Namen	Hiesige Hochschule										Hochschule der Kunst					
	Klassen in Stunden										der Abtheilungen					
	Zeichnen	Geometrie	Arithmetik	Algebra	Trigonometrie	Optik	Statik	Hydraulik	Acoustik	Pneumatik	Physik	Chemie	Mathematik	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen
1) Director des Instituts	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
2) Professor Dr. Götting	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
3) Professor Dr. Götting	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
4) Professor Dr. Götting	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
5) Professor Dr. Götting	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
6) Professor Dr. Götting	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
7) Professor Dr. Götting	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
8) Professor Dr. Götting	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
9) Professor Dr. Götting	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
10) Professor Dr. Götting	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Summe	31	32	32	32	31	32	32	32	31	32	32	32	31	32	32	32

Zu den angezeigten Prüfungen und Vorträgen besteht die hiesige Hochschule aus folgenden Abtheilungen:
 1) Die hiesige Hochschule beginnt mit dem 24. April. Die hiesige Hochschule besteht aus folgenden Abtheilungen:
 2) Die hiesige Hochschule besteht aus folgenden Abtheilungen:
 3) Die hiesige Hochschule besteht aus folgenden Abtheilungen:
 4) Die hiesige Hochschule besteht aus folgenden Abtheilungen:
 5) Die hiesige Hochschule besteht aus folgenden Abtheilungen:
 6) Die hiesige Hochschule besteht aus folgenden Abtheilungen:
 7) Die hiesige Hochschule besteht aus folgenden Abtheilungen:
 8) Die hiesige Hochschule besteht aus folgenden Abtheilungen:
 9) Die hiesige Hochschule besteht aus folgenden Abtheilungen:
 10) Die hiesige Hochschule besteht aus folgenden Abtheilungen:

Dr. Götting